

clipclub special: queer-feministische Filmreihe zu Arbeit & Sexualität

# normal work



## normal work

clipclub special:

queer-feministische Filmreihe zu Arbeit & Sexualität

queer-feminist film program about work & sexuality

kuratiert von / curated by Brigitta Kuster & Karin Michalski  
in Kooperation mit der Ausstellung / in cooperation with the  
exhibition <normal love>

Screenings

20. / 21. Januar & 3. / 4. März 2007

um 19 h / 7 pm

im / at Künstlerhaus Bethanien Berlin

studio 1. Mariannenplatz 2. 10997 Berlin

normal work ist Teil von  – bundesweite Filmfestivals  
und Filmreihen zur Zukunft der Arbeit ([www.fdk-workinprogress.de](http://www.fdk-workinprogress.de))  
und wird gefördert durch:

  

Der regierende Bürgermeister Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten, Künstlerinnenprogramm  
Freunde der Deutschen Kinemathek e.V.  
gefördert im Programm ARBEIT IN ZUKUNFT

An vier Abenden zeigt »normal work« Filme und Videos, die den Möglichkeiten und Zumutungen von Sexualität / Geschlecht im Arbeitsalltag nachgehen. Welche (unterschiedlichen) Anforderungen an die Darstellung von Geschlecht werden dort an uns hergetragen und wie ist es möglich, sie zurückzuweisen oder abzulenken? Was ist mit all der ›Arbeit‹, die dabei geleistet wird? Und warum sind bestimmte Verbindungen von Frausein, Heterosexualität, Weiblichkeit, Männlichkeit, Weißsein mit bestimmten Positionen im Feld der Arbeit weiterhin gesellschaftlich dermaßen plausibel?

Die ausgewählten Filme dokumentieren Möglichkeiten der Selbstverortung oder sind selbst Zeugnisse performativer und alltagspraktischer Interventionen - queere Sabotageakte von Normalarbeit. Wie die sexuelle Politik attraktiver Bilder, perfider Tricks oder ironischer Erzählungen die gewohnten Darstellungsweisen umarbeitet, das möchten wir mit eingeladenen Gästen und dem Publikum diskutieren.

On four evenings »normal work« will present films and videos that investigate opportunities and challenges of sexuality / gender in everyday worklife. With what kind of (varying) demands of gender-performance are we confronted? And how is it possible to reject or deflect them? What about all the ›work‹ that is done by this? And why do certain conjunctions of ›woman being‹, heterosexuality, femininity, masculinity, whiteness with specific positions in the work-field continue to be so significant for society?

The selected films document chances of self-positioning or are themselves examples of performative interventions in everyday life - queer acts of sabotage of normal work. Together with guests and the audience we want to discuss how the sexual politics of attractive images, perfidious tricks or ironic narratives can change the usual forms of expression.

Brigitta Kuster & Karin Michalski

Herzlichen Dank an alle Beteiligten und alle, die diese Filmreihe mit ermöglicht haben!!